



Zukunft in Gemeinschaft, Gemeinschaft in Zukunft:
Besinnung und Erneuerung
der Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen

Themenbereiche für das Gespräch zum Gemeinschaftstag 2019

Themenfeld 1: Auftrag (Wofür sind Diakone und Diakoninnen da? / Welche Aufgaben haben sie?)

- Diakoninnen und Diakone sollen mehr am Gemeindeaufbau und am Verkündigungsdienst beteiligt werden (geistliches Amt) – *weitere Nennung: 10x*
- Diakoninnen und Diakone sollen die Berechtigung/Beauftragung erhalten, Abendmahlsfeiern zu gestalten.
- Einheit von Praxis und Verkündigungsauftrag: Diakone haben den doppelten Blick: Sowohl eine theologische Ausbildung, als auch den sozialen Blick auf die Menschen und ihre Bedürfnisse. – *weitere Nennung: 3x*
- Diakoninnen und Diakone sollen "Praktiker sein", praktische Dienste übernehmen, dienen
- Diakone und Diakoninnen haben die Aufgabe der religionspädagogischen Begleitung. – *weitere Nennung: 4x*
- Die Aufgaben sind vielfältig: Pflegeberuf, Hauseltern, Posaunenchor, Schaukastenarbeit, Verwaltungsdiakon – *weitere Nennung: 1x*
- Als langjährig verantwortlich Tätige in Einrichtungen der Diakonie (für Senioren, Menschen mit Behinderungen) haben Diakone/Diakoninnen eine hohe Kompetenz in der Arbeit mit den Betroffenen und ein gegenseitig vertrauensvolles Verhältnis. – *weitere Nennung: 1x*
- Sie tun „Werke der Barmherzigkeit“. – *weitere Nennung: 2x*
- Diakone sollten eine Haltung haben, die ansteckend gelebt wird.
- Als Diakon hat man die Aufgabe, ein Leben lang Gott zu dienen. – *weitere Nennung: 1x*
- Diakone müssen auf die Füße treten, dass bestimmte Dinge passieren müssen (Kirche für andere) diakonische Haltung müsste jeder Christ haben.
- „Wenn ihr geht, wer ist dann für die anderen da?“ – einfach da sein.
- Gottes Segen dort weitergeben, wo wir sind (Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.)

Themenfeld 2: Amt (Welche Bedeutung hat das Amt für Diakone und Diakoninnen?)

- Die Einsegnung in das Amt stärkt die Verbindlichkeit und die Zugehörigkeit, das sichert eine gewisse Unabhängigkeit in Konfliktfällen.
- Amt als bewusste Lebensentscheidung – *weitere Nennung: 1x*
- Jedes Amt hat ein Alleinstellungsmerkmal. Was ist unser Alleinstellungsmerkmal? Antwort: Wir haben keins. Die Bedeutung der Einsegnung ist undeutlich – *aus zwei Nennungen zusammengefasst*
- Das Diakonenamt ist ein geistliches Amt der Landeskirche. Es ist ein geachtetes Amt der Kirche, ihrer Diakonie und der Gesellschaft. Von der Leitung der Landeskirche wird es wertgeschätzt und gefördert. Dabei ist es selbstverständlich, dass Diakonenkonvente, Veranstaltungen der Gemeinschaft, Leitungsaufgaben und Gemeinschaftstage das geistliche Leben stärkende, und die Beruflichkeit qualifizierende Treffen sind. Für diese Treffen werden Diakone und Diakoninnen vom Dienst frei gestellt unter Fortzahlung ihres

Gehaltes oder Soldes. Zeit für persönliche Gespräche, geistliche Stärkung und Seelsorge gehören zur allgemeinen Dienstpflicht. Explizit gibt es Diakonenstellen in der Landeskirche, die ausschließlich mit Diakonen od. Diakoninnen besetzt werden. Arbeitsrechtlich ist dies entsprechend im Diakonengesetz geregelt.

- Diakoninnen und Diakone sind berufen und gesendet. – *weitere Nennung: 2x*

Themenfeld 3: Bedeutung von Diakonen und Diakoninnen für Kirche und Diakonie

- Diakone und Diakoninnen haben prägende geistliche Wirkung für diakonische Einrichtungen. – *weitere Nennung: 4x*
- Die Landeskirche muss für die Zukunft klären, was sie braucht: evtl. werden Diakone stärker als bisher im Verkündigungsdienst gebraucht (wenn es weniger Pfarrer gibt)
- Diakone und Diakoninnen bringen sich mit ihren Gaben und ihrer Berufsspezifik fördernd und begleitend in den geistlichen Wachstumsprozess der Kirche ein. Sie tragen zum immerwährenden Reformprozess in der Kirche bei und bringen ihn voran. Diakone und Diakoninnen sind auf Wachstum und Ausbreitung des Gottesreiches orientiert. Sie sind Diener des Evangeliums Christi. Sie haben die MISSION, Gottes Reich zu bauen.
- Diakone und Diakoninnen schaffen Verbindungen zwischen der Kirche, ihrer Diakonie und der Gesellschaft. Sie sind Brückenbauer; sie fördern den Austausch und ein gutes Miteinander. Diakone und Diakoninnen sind verbindendes Element von Diakonie und Gesellschaft zum Gottesdienst hin. – *weitere Nennung: 7x*
- Diakone und Diakoninnen begegnen allen Haupt-, Neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, sowie Beamten der Landeskirche auf Augenhöhe. Das Miteinander ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Anerkennung, aufrichtigem und wohlwollendem Umgang, sowie größter gegenseitiger Wertschätzung. Die Zusammenarbeit mit Diakonen und Diakoninnen zeichnet sich durch hohe fachliche, soziale sowie geistliche Kompetenz und Konstruktivität aus.
- Wieder in den Blick nehmen: Die Gemeinschaft hat eine Stimme, die gehört wird. Es ist die Aufgabe der Gemeinschaft sich an gewissen Stellen zu positionieren und den Mund aufzumachen.

Themenfeld 4: Ausbildung

- Fundierte theologische Ausbildung ist nötig. – *weitere Nennung: 1x*
- Die Ausbildung dient dazu, ein Gespür dafür zu entwickeln, anleiten und delegieren zu können
- Ihre Ausbildung ist sehr breit. Mehrfache Qualifikation.
- Zurüstung zur Jugendarbeit ist wichtig
- „Unsere Ausbildung in Moritzburg war großartig, die Gemeinden leben von ihr.“
- Praktische Ausbildung ist als Voraussetzung wichtig.
- Ich glaube, dass die Zugänge und Wege zu unserer Gemeinschaft immer vielfältiger werden. Ich wollte Diakonin werden, weil ich als Christ, bei der Diakonie tätig, nach einem christlichen Profil gesucht habe, was ich in meiner damaligen Stelle nicht fand. Die Theologisch- Diakonische Ausbildung hier in Moritzburg half mir bei meiner Suche.

Themenfeld 5: Gemeinschaft (Welche Bedeutung hat die Gemeinschaft für Diakone und Diakoninnen?)

- Gemeinschaftsanbindung ist tragend und unterstützend
- Gemeinschaft dient der geistlichen Fortbildung.
- Die Diakonengemeinschaft hilft mir, die Sendung zu leben. Sie gibt geistliche Stärkung.
- Zusammengehörigkeitsgefühl, Gemeinschaft wird praktiziert.

- Im Gegensatz zu den „Einzelkämpfern“ in manchen Gemeinden steht hier die Gemeinschaft im Vordergrund.
- Im Gespräch wurde gewünscht, dass die Moritzburger Gemeinschaft eine dezentrale geistliche Gemeinschaft sei, die "übers Land verteilt", dabei aber nicht grenzenlos ist und im Zentrum verankert sei.
- Unser Alleinstellungsmerkmal ist die Gemeinschaft.
- Diakone und Diakoninnen pflegen eine enge Verbundenheit zu ihren geistlichen Geschwistern innerhalb der Gemeinschaft, mit geistlichen Gemeinschaften in Deutschland und auch darüber hinaus. Diakone und Diakoninnen arbeiten partnerschaftlich mit anderen Werken der Kirche in Deutschland, sowie ökumenisch und weltweit zusammen. Sie tauschen sich auf theologischem und fachspezifischem Gebiet aus und bilden sich weiter.
- Entscheidend ist die Gemeinschaft. Das Amt nicht ohne die Gemeinschaft denken. Nicht das Amt zieht Leute an, sondern die Erfahrung der Gemeinschaft.
- Wichtig ist, dass die Gemeinschaft als geistliche Gemeinschaft verstanden und gelebt wird.
- Diakoninnen und Diakone haben auch die Aufgabe gegenseitiger Korrektur.
- Moritzburg ist Heimat in Gemeinschaft
- Wichtig: Beten für das Diakonenhaus und die Brüder und Schwestern
- Neue Mitglieder an der Basis gezielt einladen und in die regionalen Treffen mit hineinnehmen.
- Wertvoll: Die Diakonenpartner/innen und Familien sind auch im Blick und fühlen sich zugehörig. – *weitere Nennung: 1x*

Themenfeld 6: Berufliche Tätigkeit von Diakonen und Diakoninnen

- Stellen von Diakonen müssen auskömmlich sein.
- Diakon/in braucht einen praktischen Beruf, um ggf. für seinen Lebensunterhalt mit sorgen
- Die Vielfalt der Berufsbilder wird als positiv, als Reichtum empfunden.
- Diakone und Diakoninnen arbeiten in verschiedenen Berufsfeldern der Kirche, in der Gemeindepädagogik, der Religionspädagogik, der Kirchenmusik, der Diakonie, der Mission, der Verwaltung, der Leitung, der öffentlichen Wortverkündigung, der Sakramentsverwaltung (nach Beauftragung) und in ähnlichen nichtkirchlichen Arbeitsfeldern. Dabei bieten sie unter anderem für den Bereich der Diakonie geistliche Angebote für Zielgruppen und Mitarbeitende an, geistliche Begleitung und Kasualien.

Themenfeld 7: Gesellschaftlich Bedeutung v. Diakonen und Diakoninnen

- Diakone und Diakoninnen bringen sich zu aktuellen Themen konstruktiv in gesellschaftliche Diskurse ein und sind Anwälte für die Schwachen und Benachteiligten in der Gesellschaft. Die Stimme von Diakonen und Diakoninnen wird in der Gesellschaft gehört und dient einem gerechten und fürsorglichen Umgang aller Menschen innerhalb der Gesellschaft.

Aufgrund der Auftragstellung für die Thesen an die Konvente sind folgende Themen nicht im Blick gewesen. Wir meinen, sie sollten aber innerhalb des Zukunftsprozesses diskutiert werden. Deshalb bitten wir Euch, zu diesen drei Themenfeldern Thesen bzw. Ziele zu formulieren und evtl. konkrete Umsetzungsideen zu entwickeln.

Themenfeld 8: Strukturen der Gemeinschaft (Gremien, Leitung, Ordnungen, Finanzen ...)

Themenfeld 9: Konvente und Veranstaltungen (das gemeinschaftliche Leben)

Themenfeld 10: Diakonengemeinschaft und Brüderhaus

Raum für eigene Notizen: